

Britischer Charme

André Koopmann zieht Morgan-Fans nach Sulingen

Von Silke Schmidt

SULINGEN. Unverkennbar britisch: Wer André Koopmanns Werkstatt und Büro betritt, kann sich dem besonderen Charme nicht entziehen – die funkelnden Morgans ziehen die Blicke ebenso auf sich wie die zahlreichen typisch englischen Einrichtungsgegenstände. Doch es sind nur wenige Sulinger, die sich diesen Genuss gönnen. „Hier gibt es nur fünf Morgan-Fahrer“, weiß André Koopmann, dessen Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus Holland, Luxemburg, Österreich oder auch Dänemark kommen.

Die Fans der englischen Autos wissen André Koopmanns Fachkenntnisse durchaus zu schätzen, mit denen er sie auch über weite Entfernungen nach Sulingen zieht, um ihre Prachtstücke den Händen des versierten Sulinger Kfz-Meisters anzuvertrauen. Viele finden ihn über das Internet (www.morganwerkstatt.de).



**Der Chef
privat
im Büro
102**

„Ich hatte schon immer eine Vorliebe für exotische Autos“, erklärt der 53-jährige seine Entscheidung, sich nach Ausbildung und Meisterprüfung auf die aus England stammenden Sportwagen zu spezialisieren. „Diese Marke ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes“, sagt André Koopmann, der natürlich selbst auch passionierter Morgan-Fahrer ist. Für seine durchschnittlich vier England-



ANDRÉ KOOPMANN hat sein Büro passend zu „seiner“ Automarke typisch britisch eingerichtet.

Fahrten pro Jahr benutzt er allerdings einen Transporter. „Sonst könnte ich alle die Ersatzteile und Werkzeuge, die ich von dort mitbringe, nicht nach Deutschland bringen.“

Den Fachmann faszinieren die in Handarbeit gefertigten Autos der Morgan Motor Company. „Der britische Autohersteller ist weltweit das einzige Unternehmen dieser Art in Privatbesitz und hält an seinen Traditionen fest“, so André Koopmann. „Wie schon zu Beginn werden auch heute noch Aufbauten mit Rahmen aus Eschenholz eingesetzt“, erläutert er die Fertigungstechnik, die noch aus dem Kutschwagenbau stammt.

„Und auch die Optik der Wagen hat sich in den vielen Jahrzehnten nicht verändert.“ So sei es für den Laien nahezu unmöglich, einen historischen Morgan von einem neuen zu

unterscheiden. „Da muss selbst der Experte genau hinschauen“, verrät er schmunzelnd. Die leichten Veränderungen erklärt er mit den sich ändernden Vorgaben bei der Zulassung. „Dieses Prozedere wird in den kommenden Jahren noch schwieriger“, vermutet André Koopmann angesichts geplanter Gesetzesänderungen.

„Einzigartig an dieser Marke ist auch, dass eigentlich keiner der Wagen je verschrottet wird“, nennt er eine weitere Morgan-Besonderheit. „Selbst nach einem Totalschaden ist es normalerweise möglich, den Wagen wieder aufzubauen.“

André Koopmann genießt jeden seiner Arbeitstage. „Einerseits, weil mein Beruf auch mein leidenschaftlichstes Hobby ist, andererseits weil in unseren neuen Räumlichkeiten, die wir 2005 bezogen ha-

ben, eine ganz besondere Atmosphäre herrscht.“ Und natürlich auch, weil Ehefrau Sabine ihm im dreiköpfigen Team als rechte Hand zur Seite steht. „Da braucht man keine Familienbilder auf dem Schreibtisch“, sagt André Koopmann mit britischer Gelassenheit, die er inzwischen auch als eines seiner Markenzeichen verinnerlicht hat.

Sie kennen auch einen Chef – männlich oder weiblich – mit einem interessanten Büro voller Individualität und Persönlichkeit? Einen Raum, der auch den Menschen hinter dem Verantwortungsträger zeigt? Lassen Sie es die Redaktion des Sulinger Wochenblattes wissen unter Telefon 04271/937145 oder per Mail an redaktion.sulingen@aller-weser-verlag.de.